

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 50 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einfachungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 59.

Montag den 28. Februar

1887.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

85. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Astorga“ Abert.
2. Maurisches Ständchen Kücken.
3. Quadrille aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Caecilien-Hymne Gounod.
- Violone-Solo: Herr Concertmeister Bläha.
- Harfe-Solo: Herr Wenzel.
7. Festtanz und Stundenwalzer aus der Ballet-
Suite „Coppelia“ Delibes.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Hörberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthum.
Ruine
Sonnenberg.

86. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Manövrir-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ Lortzing.
3. Duett aus „Armida“ Rossini.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
4. Studententräume, Walzer Jos. Strauss.
5. Adelaide, Lied Beethoven.
6. Ouverture zu „Idomeneo“ Mozart.
7. Potpourri aus „Moses“ Rossini.
8. Spornstreichs, Schnell-Polka Fahrbach.

Feuilleton.

Die Thiere als Wetterpropheten.

Ehedem, als das Barometer und das Hygrometer noch Seltenheiten und höchstens in den Häusern der Wissenschaft zu finden waren; ehedem, als man von jenen prophetischen Wettersignalen — den Wetterprognosen — noch nichts wusste, da spielten die Thiere als Wetterpropheten eine bedeutende Rolle. Neben den sogenannten Wetterregeln (Bauernregeln) hatten früher die Landleute keine andern Anhaltspunkte, das Wetter auch nur einigermaßen voraus zu bestimmen, als die Thiere. Allerdings galten auch ehedem die Gichtianer, Rheumatiker, Invaliden mit vernarbten Wunden als untrügliche Wetterpropheten. Nicht weniger angesehen als Wetterpropheten waren und sind noch die Hühneraugen, bei welchen bei anrückendem Regen oder Schnee die äusseren Theile hygroskopisch anschwellen und den stechenden Druck bewirken.

Es gibt übrigens auch jetzt noch viele Leute, welche bei Vorherbestimmung der Witterung ganz nach den Erscheinungen in der Thierwelt gehen und hierin auch eine feine Beobachtungsgabe haben, in Folge dessen ihre Urtheile und Prophezeiungen hinsichtlich des Wetters meist untrüglich sind. Wir erinnern hier nur an die Forstleute, Jäger und Schäfer. Es mag deshalb nicht nutzlos sein, wenn wir in diesen Blättern zur belehrenden Unterhaltung Einiges über diesen Punkt anführen.

Der Schäfer beobachtet seine Heerde, um Schlüsse ziehen zu können betreffs des Witterungswechsels. Sieht er, dass sich seine Schafe zu kleineren oder grösseren Truppen zusammenscharen, dass sie die Köpfe zusammen drängen und wenig Fresslust zeigen, so weiss er, dass bald Regen kommt.

Dieses Gebahren seiner Schafe nennt er „koppeln“. Auch wenn seine Schafe auffallende Sprünge machen und einander übermüthig stossen, ist Regenwetter nicht mehr fern.

Besonders ist es die Vogelwelt, die durch ihr Verhalten bevorstehende Witterungsänderungen voraussagen. Bei dauernd schönem Wetter fliegen die Lerchen hoch, um ihr Loblied der Natur zu singen. Die Schwalben fliegen vor dem Regen sehr nieder und berühren das Wasser mit ihren Flügeln, weil die Insekten, auf welche sie Jagd machen, die unteren, wärmeren und trockeneren Luftschichten aufsuchen. Im Sauerland sind die Reiher als Wetterpropheten besonders geschätzt. Wenn sie ihren Aufenthalt wechseln und von der Möhne zur Lippe fliegen, so deutet das auf trockene Witterung, fliegen sie aber von der Lippe zur Möhne, so tritt feuchtes Wetter ein. — Der Hahnen- und Pfauenschrei zeigt Regenwetter an. — Die Schwimmvögel (Schwäne, Möven, Enten, Gänse) scheinen ebenfalls sehr empfindlich gegen den Witterungswechsel zu sein. Ihr Schreien, oftmaliges Untertauchen auf weite Strecken, ihr Wegfliegen über die Wasseroberfläche weist auf baldiges Regenwetter hin. — Erfahrene Weiber beobachten auch die Hühner. Bei diesen lehrt die Erfahrung, dass sie morgens, falls das Regenwetter anhaltend ist, ihren Stall verlassen und das „Nass“ nicht scheuen; hält jedoch der Regen nicht an, so bleiben sie im Stall und erwarten besseres Wetter. — Baden sich die Hühner im Sand, so zeigt dies untrüglich Regen an. Das Schreien der Hähne soll ebenfalls Regen anzeigen. Die schwarzen Raben (in Obeschwaben fälschlich Krähen genannt) krächzen manchmal unbändig und deuten dadurch auf baldigen Regen hin. Das „Schütt! Schütt!“ des gewöhnlichen Buchfinken deutet jedes Kind auf Regen. Auch manche Zimmervögel sind Wetterpropheten. Wenn das Schwarzplättchen sich sanglustig zeigt und durch langanhaltende Gesänge erfreut, so möge man den Regenschirm parat halten. — Frühzeitige Zugvögel verkünden einen baldigen Frühling, weil diese Thiere dem wärmeren oberen Luftströme nachziehen,

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26 Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Heilbronn, Hr. Kfm., Cöln. Petri, Hr. Kfm., Offenbach. Busweiler, Hr. Kfm., Frankfurt. Friok, Hr. Fabrikbes., Barmen. Hartmann, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Schmidt, Hr. Baumeister, Karlsruhe. Rettenmeyer, Hr., Pforzheim. Bürklin, Hr. Kfm., Elberfeld.

Einhorn: Berg, Hr. Kfm., Wien. Nehm, Hr. Kreislandmesser, Rüdesheim. Rickert, Hr. Kfm., Worms. Bassenius, Hr. Kfm., Magdeburg. Oppenheim, Hr. Kfm., Würzburg. Diez, Hr. Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel: Stark, Hr. Kfm., Emmerich. Glissner, Hr., Coblenz.

Europäischer Hof: von Voortheisen, Hr. Kfm., Rotterdam.

Grüner Wald: Hönisch, Hr. Kfm., Grossschönau. Kelber, Hr. Kfm., Strassburg. Tintner, Hr. Kfm., Berlin.

Nassauer Hof: Otto, Fr. m. Tocht., Trier. Schlösser, Hr. m. Fr., Elberfeld.

Curanstalt Nerothal: Meyer, Hr., Hamburg.

Vonnenhof: Jütke, Hr. Ober-Inspector, Cassel. Böckenhagen, Hr. Kfm., Hamburg. Herdel, Hr. Kfm., Berlin. Pfaff, Hr. Kfm., Heilbronn v. Jordan, Hr. Lient., Berlin. Götze, Hr. Kfm., Dresden.

Rhein-Hotel: Reinhardt, Hr. Hüttenbes. m. Fr., Glogau. Steinthal, Hr. Kfm., Halle. Trautmann, Hr. Rent. m. Fr., Wien.

Schützenhof: Wolf, Hr. Commerzienrath, Magdeburg.

Faunus-Hotel: Balzer, Fr. m. Tocht., Ems. Kieler, Hr. Kfm., Aachen. v. Ghiesl, Hr. Kfm., Diez. Schneider, Hr. Kfm., Diez.

Hotel Vogel: Müller, Hr. Kfm. m. Schwester, Mainz.

In Privathäusern: Guild, Fr., Amerika. Pension Fiserius.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6884

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Café

Restauration „TIVOLI“ Wilhelmstrasse 4

Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1.50 an

Restauration den ganzen Tag

CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
6891 **Carl Herborn.**

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

6897

Besitzer: **C. Stahl.**

Zither-Schule.

Privat-Musik-Institut

für Söhne und Töchter gebildeter Stände

von **Alfred v. Goutta,**

Kirchgasse 11, II. Etage.

6899

der sich bald zur Oberfläche der Erde herablassen wird. — Ziehen sich jedoch die Quartiermacher unter den Zugvögeln bald wieder zurück in die südlichen Alpentäler, so wird der Frühling kalt und frostig. Nordische Zugvögel verkünden uns den Winter.

Auch manche Amphibien sind anerkannte Wetterpropheten. Bei bevorstehendem Regen zieht sich der Laubfrosch ins Wasser zurück. Die Schnecke kriecht bei herannahendem Regen an Bäumen und Steinen empor. Ein Froschconcert im Frühling und Sommer wird gerne gehört, es verkündet anhaltend gutes Wetter. — In manchen Aquarien hält man den Schlammpeitzcher (ein sonderbarer, anartiger Fisch) bloß seines sicheren Prophezeiens wegen. Man rühmt diesen Thieren Untrüglichkeit im Wetterprophezeien nach. Liegen sie still auf dem Boden, tritt trockenes Wetter ein, schlängeln sie sich auf dem Wasser umher, so kommt sicher Regen. — Auch das Schreien der Kröten deutet auf Regen hin.

Die Fische tauchen aus der Tiefe des Wassers auf, schnellen aus dem Wasser, um Mücken und Fliegen zu erhaschen, die bei herannahendem Unwetter über dem Wasser sich aufhalten.

Die Insectenwelt hat gleichfalls ihre Wetterpropheten. Der beobachtende Bienezüchter weiss gut, dass, wenn die Bienen schaarweise zurückkehren in den Stock, gewitterhafte Witterung im Anzuge ist. Ueberhaupt sind die Bienen sehr launische Thiere, was von dem Einfluss herkommt, den das Wetter auf sie ausübt. — Tanzende Mücken zeigen am Abend einen heiteren Tag an. Die Bremsen treiben an gewitterschwülen Tagen ihr Unwesen be-

sonders und plagen Menschen und Thiere auf lästige Weise. Das Bauernvolk sagt deshalb: Das Ungeziefer thut, es muss Regen kommen. Dass die Spinnen sehr gute Wetterpropheten sind, ist genügend bekannt, und scharfe und genaue Beobachtungen rechtfertigen ihren Ruf glänzend. — Bekanntlich lauert die Spinne in einem Verstecke in der Nähe des Netzes auf ihre Beute. Schaut hierbei der Kopf (Augen) nach dem Netze, so ist heiteres Wetter zu erwarten, weil es an diesem Beute gibt. Bei Regenwetter ist nichts zu erwarten und deswegen kehrt alsdann die Spinne den Hinterleib dem Netze zu. Die Kreuzspinne macht, wenn Regen oder trübe Witterung bevorsteht, ein kleines Gewebe oder spinnt gar nicht. Sie sucht einen geeigneten Platz, um sich vor dem kommenden Regen zu schützen.

Allerlei.

Merkel'sche Kunstausstellung neue Colonnade (Mittelpavillon), jeden Tag geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, auch an Sonntagen. Neu ausgestellt: F. Cogen in Brüssel: „Schiffbruch in Holland.“ J. Mayburger, Professor in Salzburg: „Der wilde Kaiser in Tyrol“, von der hohen Salve aus gesehen. — Von Demselben: „Bei St. Joseph in der Hall-brumerallee.“ W. F. K. Travers in Wiesbaden: „Herrn-Portrait.“ G. Bezenberger in Heidelberg: „Siesta.“ F. Roegels in Barmen: „Kinder-Gruppe“, Portrait. R. Volker in München: „Studienkopf.“ H. Schultz in Wiesbaden: „Damen-Portrait.“ Vom Demselben: „Herrn-Portrait.“ O. Bentinck in Wiesbaden: „Paravent.“

Karl: „Mama, darf ich die Marke auf den Brief kleben?“ — Mutter: „Meinetwegen. Du Leckermaul.“

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rohm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.

Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6882

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Feinste Vanille Block-Chocolade per Pfund 90 Pfg.

Engl. Biscuits in stets frischer und reichhaltiger Auswahl, wie

Albert . . . per Pfd. 1 M. — Pf.

Menagerie . . . „ „ 90 „

1 Tafel-Mixed . . . „ 1 „ 50 „

National . . . „ „ 60 „

Feinsten Souchong-Thee lose und in Packeten per Pfd. 4 Mk.

Schönstes Tafelobst

empfiehlt

August Selkinghaus,

6950

Spiegelgasse 5.

Wiesbaden.

Hôtel & Pension

VON

E. Weyers

Wilhelmstrasse No. 5.

Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.

Mässige Preise.

6921

Atelier für künstl. Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren, Zahnoperationen** mit **Lachgas.**

Sprechstunden: 9—12 u. 2—6 Uhr.

O. Nicolai,

6894

grosse Burgstrasse 3.

Pension und Anschluss bei einer feinen Dame in schönster Curloge. Preis mässig. Näheres Exped. d. Bl.

6952

100 Mark Belohnung.

Wer mir über den am Mittwoch, den 16. Februar, verlorenen

Brillant-Ohring,

weisser Stein in Goldfassung,

eine solche Auskunft über dessen Verbleib erteilt, dass ich denselben wieder erlangen kann, erhält obige Belohnung.

6949

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park.

6890

Home for young ladies who desire to study the Languages, Arts and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Arco.

Zu vermieten ab 1. Mai: eine grosse, herrschaftlich eingerichtete **Villa** mit **Garten**, volle Südlage. Nähere Auskunft erteilt: **Gustav Georgi's Buchhandlung in Arco.**

6935